

Medieninformation

*Anfeuern mit dem «Fridlizünder»*

## **Mit gutem Gewissen gemütlich warm**

***Niederurnen, 25. November 2014 \* \* \* Mit dem Einzug der kalten Jahreszeit sind auch wieder gemütliche Wintertage und -abende in der warmen Stube angesagt. Für die wohlige Atmosphäre sorgen dann das Cheminée oder der Kachelofen. Der «Fridlizünder» hilft, diese traditionelle Heizform mit einheimischem Brennmaterial schonend für Umwelt, Gesundheit und Heizanlage zu betreiben.***

Der richtige Brennstoff und das korrekte Anfeuern sind das A und O für handbeschickte Holzfeuerungen, die möglichst wenige Luftschadstoffe ausstossen sollen. Handbeschickte Holzfeuerungen sind zum Beispiel Cheminéés, Kaminöfen, Kachel- und Specksteinöfen sowie Kochherde. Als Brennstoff eignen sich ausschliesslich naturbelassenes, trockenes Holz sowie unbehandelte Resten aus der Holzverarbeitung. Für das korrekte Anfeuern haben die Energiefachstelle des Kantons Glarus und AVOI den «Fridlizünder» lanciert. Mit ihm brennt das Feuer schrittweise von oben nach unten ab. Die Gase strömen durch die Flamme und verbrennen vollständig. Wer Anlagen mit oberem Abgasausgang richtig betreibt, leistet wertvolle ökologische Beiträge und heizt effizient.

>> [www.energie.gl.ch](http://www.energie.gl.ch)

### **Gesuche für handbeschickte Holzfeuerungen**

Bei der Neuerstellung oder der Änderung wärmetechnischer Anlagen mit Holz muss der Ersteller, in der Regel die Heizungsfirma oder der Hafner, ein Gesuch bei der glarnerSach einreichen. Darin ist auch der für die Reinigung vorgesehene Kaminfeger zu bezeichnen. Auskünfte erteilt die Präventionsabteilung der glarnerSach.

>> [www.glarnersach.ch](http://www.glarnersach.ch)

### **Traditionelles Heizen mit einheimischer Ressource**

Stückholz ist der gebräuchteste Holzbrennstoff. Wichtig sind die trockene Aufbewahrung sowie Platz zum Spalten und Hacken. Kaltes Holz sollte einen Tag vor Verwendung an der Wärme sein. Stückholz wird primär in Kleinanlagen angewendet. Diese erleben gegenwärtig einen Aufschwung. Glarner Haushalte mit Holzfeuerungen können auf einheimische und erneuerbare Ressourcen zugreifen. Der Glarner Wald bedeckt mit 21'000 Hektaren über 30 Prozent der Kantonsfläche. Mit einem Anteil von 48 Prozent ist die Fichte am weitesten verbreitet. Der Glarner Waldwirtschaftsverband (GLWV) vertritt seit 1920 die Interessen der Waldeigentümer, unterstützt die Forstbetriebe und ist zuständig für die Aus- und Weiterbildung des Forstpersonals. Er fördert aktiv den Holzabsatz, ist Mitglied der Glarnerischen Arbeitsgemeinschaft für das Holz (GAHO) und Vertragspartner der «FSC-Zertifizierungsgruppe SELVA» sowie von «Herkunftszeichen Schweizer Holz».

>> [www.wvs.ch](http://www.wvs.ch) (Verband, Mitglieder)

### **«Fridlizünder» von AVOI**

AVOI ist ein Glarner Kompetenzzentrum für Bildung, Beschäftigung und Beratung von Stellensuchenden. Bei der Herstellung des «Fridlizünder» sind drei Abteilungen von AVOI beteiligt. Von der Schreinerei über die Metallwerkstatt bis zur Administration bewältigen die Kursteilnehmenden alles von A bis Z. Fachlich steht AVOI die Energiefachstelle des kantonalen Amtes für Umweltschutz und Energie zur Seite. AVOI geht es in erster Linie um die Generierung sinnvoller und zielführender Beschäftigung, die sich am ersten Arbeitsmarkt ausrichtet.

>> [www.avoi.ch](http://www.avoi.ch)

### **Aktion «Fridlizünder»**

Die ersten 100 Besitzer bzw. Gesuchsteller von neuen handbeschickten Holzfeuerungsanlagen im Kanton Glarus erhalten von der kantonalen Abteilung Umwelt und Energie automatisch einen Gutschein für eine Kiste mit 36 «Fridlizünder». Weitere «Fridlizünder» sind für 70 Franken pro Kiste ab sofort bei AVOI erhältlich: Telefon 055 617 21 11 oder E-Mail an [kontakt@avoi.ch](mailto:kontakt@avoi.ch)



**Feuern ohne Rauch mit dem «Fridlizünder» für Wohnraumfeuerungen mit oberem Abgasausgang.** Bild: AVOI

### **«Fridli» sorgt für Wärme**

Der Namensgeber des «Fridlizünders» ist der Glarner Landespatron, der heilige Fridolin. Der «Fridlibund» pflegt Aktivitäten im Zeichen des Wandermönchs für Personen mit den Namen Fridolin, Fritz, Frigg, Fridli, Fridi oder weiteren Namensableitungen von Fridolin. Der Bund rund um seinen Vorsteher Fridolin Hauser steht für Geselligkeit und Gemütlichkeit. Diese warme Atmosphäre unterstützt auch das Feuer, sei es das traditionelle «Fridlifür» am 6. März oder die Wärme aus dem Kachelofen, für die der «Fridlizünder» sorgt.



**Die «Fridlifür» entzünden sich wieder am 6. März 2015. Bis dahin heizt der «Fridlizünder» in den Glarner Haushalten ein.** Bild: glarus24.ch, Markus Zünd

#### **Kontakt AVOI:**

AVOI • Mirko Slongo • Eternitstrasse 3 • 8867 Niederurnen • Telefon +41 (0)55 617 21 11 • [mirko.slongo@avoi.ch](mailto:mirko.slongo@avoi.ch) • [www.avoi.ch](http://www.avoi.ch)

#### **Kontakt Kanton Glarus:**

Umwelt, Energie • Fritz Marti • Kirchstrasse 2 • 8750 Glarus • Telefon +41 (0)55 646 64 66 • [fritz.marti-egli@gl.ch](mailto:fritz.marti-egli@gl.ch) • [www.energie.gl.ch](http://www.energie.gl.ch)